

**Erich Matthes**  **Verlag Leipzig**

In zweiter Auflage (Titelaufgabe) erschien soeben

## Eberhard König **Gevatter Tod**

Ein Märchen von der Menschheit

Einbandentwurf Theodor Schulze-Jasmer, Leipzig

Ladenpreis brosch. M. 2.—, gebunden M. 3.—

Dies Jugendwerk des Dichters hat seit seinem Erscheinen nicht aufgehört, deutscher Menschen Gedankenfreund zu sein. Heut, da der Tod durch unser Volk schreitet, ist diese Dichtung vor allem berufen, zu uns zu sprechen.

Aller Wandel der Dinge, Werden und Vergehen, ist nur ein Schein, der Tod nur Erscheinungsform des ewigen Werdens; das höhere Schauen des ungetrübten Geistes kennt nur ein großes gotterfülltes Leben. In diesem Schauen liegt freilich aller Friede, alles Glück — Patenschaft des Todes. Doch ist solches Glück dem Menschen erreichbar? Zwischen ihm und dem Geiste, der, dem Ewigen verwandt, uns die ewige Dauer weist und kühnlich spricht: es gibt keinen Tod! steht das Ichempfinden, die „Selbstsucht“, steht der Schmerz — das Leben selbst: Wie einem aus dem Geiste Geborenen, einem Sonntagskinde, das Glück der Gevatterschaft mit dem Tode wird, wie er es dann, nach gemeinem Menschenlose dem „Begehren“ untertan, verlieren muß, um es erst jenseits des Schmerzes, in der klaren Altersstille des Wunschlosen, wiederzufinden, das ist der Inhalt dieser Dichtung.

## Silippo Lippi Drama

Einbandentwurf Theodor Schulze-Jasmer, Leipzig

Ladenpreis brosch. M. 2.—, gebunden M. 3.—

Vasari erzählt von dem fecken Weltkinde Silippo Lippi, der ein Mönch gewesen und so süße Marienbilder gemalt hat, erzählt von dem tollen Roman mit der Nonne, an dem er zugrunde ging. Aus der Doppelnatur des frommen Unfrommen entwickelte in seinem gestaltenreichen Erstlingswerke der Dichter seine Tragödie: Wie, wenn der Verwegene ein Zerissener, ein Sucher war, ein Sucher nach Reinheit und Seelenfrieden? Wie, wenn er in diesem einen Weibe sein einzig Heil, die Gewähr eines Heimfindens gewußt hat? Aber das Schicksal will nicht, daß er sich der Schuld entricke, es drängt ihn tiefer hinein: die Geliebte wird ihm ins Kloster entrückt. Da begehrt sein Trost auf: hindurch! Aus dem Abgrund tiefster Schuld heraus will er sein Heil sich holen, nunerst recht! An diesem sittlichen Widerspruch muß er zerschellen. Um den Kampf des einen erblüht die ganze Fülle des kunstgesättigten Florentiner Lebens. Mit dieser ersten Leistung vollzog seinerzeit der junge Verfasser, freudig begrüßt von Heinrich Hart und dem Goethebiographen Albert Bielschowsky, seinen Eintritt in die deutsche Dichtung.

## Georg Kötschau Im schönen Naumburg

Zehn Federzeichnungen von Georg Kötschau, Jena

Ausgabe A: 10 Postkarten in Mäppchen. Ladenpreis M. —.80.

Ausgabe B: Zehn Blätter auf Japan in geschmackvoller Mappe. Ladenpreis M. 2.50, signierte Ausgabe M. 6.—

————— Ausgabe B wird erst in einigen Tagen ausgegeben. —————

Bezugsbedingungen siehe weißen Zettel.

Ⓜ